

DAS «STADT-TAXI» UND ICH

«Ich bin sehr froh um dieses Angebot. Vor allem kam es zur richtigen Zeit, denn seit Oktober 2007 kann ich nicht mehr selber Auto fahren. Ich fahre immer zweimal pro Woche – ein Mal zum Coop und ein Mal zur Migros.»

Rösly Kast, 81, Amriswil

«Ganz guet!»

Hugo Eisenring, 44, Biessenhofen

«Mit dem Taxi-Dienst der Stadt bin ich sehr zufrieden. Ein Fünfliber ist ein guter Preis und es geht immer schnell, bis ich abgeholt werde. Meistens fahre ich zum Bahnhof oder zum Einkaufen nach Amriswil.»

Hans Baltensperger, 80, Oberaach

«Das Stadt-Taxi finde ich super, vor allem für Biessenhofen. Der Bus hat hier nicht gehalten. Für mich ist es ein guter Ersatz, wenn ich gerade kein Auto habe.»

Regula Allenspach, 35, Biessenhofen

«Ich fahre täglich mit dem Stadt-Taxi zum Bahnhof, weil es bequem und günstig ist.»

Joyce Portmann, 15, Amriswil

STADTRAT



Bild: Heidi Andrees

«Stadt-Taxi» wird weitergeführt

Die Passagierzahlen aus dem dreimonatigen Versuchsbetrieb von Ende 2007 zeigen es: **Der von der Stadt Amriswil subventionierte Taxi-betrieb ist ein Erfolg. Mit 2894 Fahrten wurden insgesamt 3893 Personen befördert. Grund genug, das «Stadt-Taxi» weiterzuführen.**

«Der Testbetrieb hat sehr gut funktioniert und das Angebot wird von zahlreichen Amriswilerinnen und Amriswilern geschätzt», begründet Stadtschreiber Roland Huser den Entscheid des Stadtrats vom vergangenen Dienstag, das «Stadt-Taxi» auch nach Abschluss der dreimonatigen Testphase weiterzuführen. In der Anfangszeit hat er viele positive Reaktionen aus der Bevölkerung erhalten. «Besonders ältere Einwohnerinnen und Einwohner haben dafür plädiert, das «Stadt-Taxi» definitiv einzuführen. Reklamationen gab es nur sehr wenige.» Es hat sich gezeigt, dass ältere Personen das Taxi häufig für Einkäufe oder Arztbesuche benützen. Jüngere fahren oft zum Bahnhof, vom Ausgang nach Hause oder machen «Beizen-Touren».

Für den Testbetrieb war das Taxiunternehmen von Adolf Wehrle in der Lage, die Nachfrage abzudecken. Wenn seine Möglichkeiten ausgeschöpft waren, arbeitete er von sich aus

mit anderen Taxibetrieben zusammen. Diese Lösung hat laut Huser sowohl für die Kundinnen und Kunden (klare Anlaufstelle, nur eine Telefonnummer) als auch für die Verwaltung (nur eine Abrechnung, einfachere Kontrolle) Vorteile. Die Beschränkung des Angebots auf einen Taxihalter benachteilige aber andere Unternehmer. «Deshalb wird der Auftrag für subventionierte Taxifahrten öffentlich ausgeschrieben.»

Mindestens zwei Fahrzeuge

Nach der Ausschreibung entscheidet der Stadtrat, ob einer oder mehrere Taxihalter den Zuschlag erhalten. «Klar ist, dass die Betreiber einige Kriterien erfüllen und detaillierte Unterlagen einreichen müssen», so Huser weiter. Zu den Voraussetzungen gehört unter anderem, dass der Sitz der Firma und/oder der Wohnsitz des Firmeninhabers Amriswil ist, der Betrieb über mindestens zwei Fahrzeuge verfügt oder die Chauffeure alle über den Nachweis einer abgelegten Taxiprüfung verfügen. Die bereits bekannten Interessenten werden von der Stadtkanzlei schriftlich informiert. (ha) **Umfrage**

«Stadt-Taxi»: Telefon 071 411 21 21, 6 Uhr bis Mitternacht. Interessierte Taxiunternehmer können die Ausschreibungsunterlagen bei der Stadtkanzlei anfordern.

STADTRAT

Bauarbeiten Rückhaltebecken

Die abwassertechnische Sanierung des Streckenabschnitts Weinfelderstrasse bis Egelmoosstrasse (Alleestrasse) ist im Hinblick auf den Bau eines Kreisels Alleestrasse/Weinfelderstrasse baldmöglichst zu realisieren. Der Stadtrat hat sich als Variante zu einem Speicherkanal zum Bau eines Rückhaltebeckens entschieden. Die Firma Stutz AG, Amriswil, wurde mit den Bauarbeiten beauftragt. Diese Woche

wurden die Bauarbeiten in Angriff genommen. Für die Ausführung wird mit einer Bauzeit von rund 12 Wochen gerechnet. Die damit verbundenen Immissionen versucht die Bauführung so gering wie möglich zu halten. Die Anwohnerinnen und Anwohner der Alleestrasse werden diesbezüglich um Verständnis gebeten. Während der Bauzeit wird die Alleestrasse nicht gesperrt. Bei Fragen gibt die Bauleitung gerne Auskunft: 071 411 44 49.

Diaschau über Neuseelands Süden

Erwin Balmer bereiste im März 2004 mit seiner Ehepartnerin die Südinsel Neuseelands. Beim Besuch auf einer Farm mit 1400 Kühen erlebte er, was melken bedeutet. Auf einer Rundreise lernte er die vielen Naturschönheiten des Landes kennen. Am Donnerstag, 7. Februar, um 15 Uhr zeigt er Dias und teilt seine Erlebnisse mit allen Interessierten im Rahmen des «Donnschtig-Plauschs» im APZ.

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:

27.01. Ferenc Suszt-Máté, Kirchstrasse 29, Amriswil (80 Jahre); 27.01. Hans Stäheli-Bartholdi, Quellenstrasse 13b, Amriswil (90 Jahre); 01.02. Margaritha und Walter Morger-Berglas, Poststrasse 29b, Amriswil (Goldene Hochzeit); 27.01. Margritte Graf-Klee, Weidstrasse 6, Amriswil (91 Jahre). Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich.

STADT UND LAND

Das Gleichgewicht trainieren

Die Pro Senectute Thurgau bietet einen zwölfteiligen Kurs an, in dem Seniorinnen und Senioren ihr Gleichgewicht, die Gangsicherheit und die Kraft mit gezielten Übungen verbessern können. Durch ein regelmässiges Trainieren festigen sie das erlernte Wissen, bleiben beweglich und gehen «standfest» durch den Tag. Der Gleichgewichtskurs beginnt Anfang Februar 2008. Auskunft und Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Geschäftsstelle, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 10 82.

Sieg im Thurgauer Derby

Am vergangenen Samstag stand für die HCA-Damen ein weiteres Thurgauer Derby auf dem Programm. Das Hinspiel gegen den HC Romanshorn konnte klar für sich entschieden werden. Dies sollte auch fürs Rückspiel zu machen sein. Doch wie so oft hatten die Amriswilerinnen eine schwache Phase zu Beginn der zweiten Halbzeit. Zwar schossen sie noch zwei Tore, doch danach lief nicht mehr viel. In der Verteidigung fehlten Stimmung und Kampfgeist und im Angriff wurde zu hastig und ungenau abgeschlossen, was die Gäste sofort mit Gegenstossstoren quittierten. Der Vorsprung war zwar immer noch ein sicherer und der Sieg war dem Heimteam eigentlich nicht mehr zu nehmen. Amriswil schien sich dessen auch bewusst und es wurde nicht mehr zu hundert Prozent ge-

kämpft. Am Schluss gewannen die Favoritinnen aus Amriswil trotz einer desolaten Leistung in den zweiten dreissig Minuten. Dank der Niederlage von Pfadi/Yellow gegen den HSC Kreuzlingen haben die Amriswilerinnen zwei Verlustpunkte weniger und können mit drei Siegen in den letzten drei Spielen den Regionalmeistertitel aus eigener Kraft gewinnen. Diese Ausgangslage ist jedoch mit Vorsicht zu geniessen, denn die drei Spiele dürften trotz Siegen in der Vorrunde nicht so einfach werden. (cm)

Partylokal für 80 Personen

Für Apéros, Geburtstagsfeste und Feiern aller Art können Veranstalter bei der Stadtverwaltung Amriswil nicht nur das Pentorama mieten, sondern auch die Schützenstube in der Regionalen Schiessanlage Almensberg (RSA). Sie verfügt über eine komplette Ausstattung an Tischen und Stühlen sowie Geschirr und eignet sich für Anlässe mit bis zu 80 Personen. Für die Vermietung der Schützenstube ist die Bauverwaltung, Telefon 071 414 11 12, zuständig. Der Mietpreis beträgt für Einwohnerinnen und Einwohner der vier Zweckgemeinden Amriswil, Romanshorn, Egnach und Salmsach 300 Franken. Parkplätze sind direkt bei der Schiessanlage genügend vorhanden.

Nothelferkurs in Amriswil

Für alle, die sich unsicher fühlen, ob sie einem Mitmenschen in Notfallsituationen helfen können, bietet der Samariterverein Amriswil einen Nothelferkurs an. Er findet am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr und am Samstag, 23. Februar, von 8 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr im Sekundarschulhaus Grenzstrasse statt. In zehn Stunden werden die Grundlagen der Nothilfe vermittelt: das richtige Einschätzen von Notfallsituationen, das Beherrschen der lebensrettenden Sofortmassnahmen sowie das Verhindern weiterer Verletzungen der Betroffenen. Interessierte Personen melden sich bis Freitag, 1. Februar, bei Heidi Zünd, Berglistrasse 15, Amriswil, Telefon 071 411 40 14 (18 bis 19 Uhr), zuend.heidi@bluewin.ch.

SBB-Tageskarten teurer

Die SBB haben den Tarif für die Tageskarten (Flexi-Card) auf das Jahr 2008 um 15 Prozent erhöht. Diese Preiserhöhung wird von der Stadtverwaltung Amriswil teilweise auf die Benutzer der SBB-Tageskarten überwälzt. Ab 1. März 2008 kosten die sechs Tageskarten, welche die Stadt Amriswil verkauft, je 37 Franken (vorher 35 Franken).

«amriswil aktuell» macht Ferien

Heute beginnen auch für «amriswil aktuell» die Skiferien. Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 8. Februar 2008. Redaktionsschluss: Mittwoch, 6. Februar 2008.

Samstag, 26. Januar**MiNa – das Duo von Lunik**

«Playground Princess»,
20.15 Uhr, Kulturforum

Andy Egert Blues Band

ab 21 Uhr, USL – Verein für Kunst und Kultur

Sonntag, 27. Januar**«Der Messias» von Georg Friedrich Händel**

in Musik, Malerei und Wort, Kammerensemble Adventus Domini, Leitung: Gisela Willi,
17 Uhr, evang. Kirche

Donnerstag, 31. Januar**Spielnachmittag**

Freie Altersvereinigung Amriswil und Umgebung, 14 Uhr, Restaurant Pfauen

**«geSTADTen Sie...»**

O, du lieber, guter Hasli-Samichlaus! Durch einen Tränenschleier nur habe ich an deiner Nostalgie-Wellenreiterei, die du uns in diesem Blatt zu deinem Ehrentag am 6. Christmonat beschertest, teilgenommen. Dass du den Toggtter Welti mitsamt seinem braunen Kofferli über die Szene hast gehen lassen, hat auch in mir einen Strauss Erinnerungen aufblühen lassen.

Das stattliche Arzthaus an der Bahnhofstrasse schien genau so respekterheischend wie der Medizinmann, der, assistiert von seiner zierlichen Frau Ehwirtin und der alles ordnenden Schwester Bertha, darin sein Regiment führte. Das Herzpöpperle des kleinen Buben, geheissen das Liibli auszuziehen oder den Mund weit aufzumachen, wurde schier lautstark hörbar. Trotz aller Strenge des gross gewachsenen Mannes war aber immer in seinen dunklen Augen ein versöhnlich-väterlicher Blick auszumachen. Als Schulfreund und Banknachbar des jüngsten Sprosses der Arztfamilie stand mir das Privileg zu, mich purlimunter in den wundersamen Privaträumen aufzuhalten, in Büchern zu stöbern, Bilder aus der Künstlerhand des Grossvaters zu bewundern oder im Garten herumzutollen. Und immer waren da auch von Kräutern und Medizinälwässerli hervorgerufene geheimnisvolle Düfte, die sich bei geschlossenen Augen unverwechselbar noch heute einstellen ...

Bald einmal werden es 25 Jahre her sein, seit Dr. med. Rudolf Welti-Schütz von dieser Welt gegangen ist. Seine Familie, erfreut ob vielen lebendigen Erinnerungen an ihren Vater, hält derzeit Ausschau nach Schilderungen aus dem Kreis der Patientinnen und Patienten. Sie könnten Eingang finden in einer Schrift, an die ich mit der Redaktionsarbeit gerne einen Beitrag leistete.

Hans Ruedi Fischer

Beiträge, die an Dr. Rudolf Welti erinnern, senden Sie bitte bis Ende April an Hans Welti, Ackerstrasse 1, 9642 Ebnat-Kappel (hkwelti@bluewin.ch) oder Hans Ruedi Fischer, Postfach 2014, 9658 Wildhaus (sylfis@mysunrise.ch)

AMRISWILER ASPEKTE



Bild: Heidi Anderes

Weierstrasse vorläufig gesperrt

Vergangene Woche haben die Sanierungsarbeiten an der Weierstrasse begonnen. Als Erstes wurden die Kanalbauarbeiten in Angriff genommen. Die Schmutzwasserleitung sowie die Werkleitungen der Technischen Betriebe werden ersetzt, beziehungsweise saniert. Für die gesamten Sanierungsarbeiten wird mit einer Bauzeit bis zirka Ende August 2008 gerechnet. Während dieser Zeit wird die Weierstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt, die Zufahrt zu den Grundstücken bleibt jedoch gewährleistet.

